

Hilfe für psychisch Kranke

Romanshorn Diese Woche hat das Psychiatriezentrum der Spital Thurgau AG im Romishof den Betrieb aufgenommen. Für die neue Tagesklinik liegen bereits über Erwarten viele Anmeldungen vor.

Markus Schoch

markus.schoch@thurgauerzeitung.ch

Noch gibt es Türen, die klemmen. Und Rolläden, die sich nicht öffnen lassen. Trotzdem ist Ralf Gebhardt guter Dinge. Denn abgesehen von diesen kleinen baulichen Problemen stehe einem erfolgreichen Start des Psychiatriezentrums in der neuen Überbauung neben dem Einkaufszentrum Hubzelg und der evangelischen Kirche mit insgesamt 30 Angestellten nichts mehr im Weg, sagt der Leiter der ambulanten Erwachsenenpsychiatrie der Spital Thurgau AG.

In den letzten Tagen haben die örtlichen Mitarbeiter der ambulanten Erwachsenenpsychiatrie (EPD) sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPD) in Romanshorn ihre Büros im Konsumhof geräumt und die Räumlichkeiten im Romishof bezogen. Ihr Arbeitsplatz befindet sich jetzt im ersten Obergeschoss des Gebäudes im Romishof direkt an der Bahnhofstrasse.

Das Erdgeschoss ist Teil der neuen Einrichtung. Dort eröffnet die Spital Thurgau AG Anfang Dezember eine psychiatrische Tagesklinik, wie es sie in allen anderen Regionen des Kantons bereits gibt.

Vernetzung eröffnet neue Möglichkeiten

Dass die letzte Lücke geschlossen wird, freut nicht zuletzt Andreas Jäkel, den Leiter des EPD in Romanshorn mit jährlich rund 1000 Klienten. Mit der Tagesklinik würden sich für ihn und sein Team neue Möglichkeiten in der täglichen Arbeit eröffnen. «Diese Vernetzung ist das eigentlich Tolle.» Bis jetzt mussten Jäkel und seine Mitarbeiter Patienten für eine tagesklinische Behandlung auswärts einweisen, was für einige ein grosser Schritt gewe-



Freuen sich auf die Zusammenarbeit im Romishof: Andreas Jäkel, Leiter ambulante Erwachsenenpsychiatrie, Kristjana Rustemi, Stationsleitung der Tagesklinik, und Marko Hurst, interimistischer Leiter der Tagesklinik.

Bild: Markus Schoch

sen sei. Nun werde es einfacher, da die Wege kurz seien und die Umgebung vertraut.

Das Angebot in der Tagesklinik richtet sich an Menschen im Alter von 18 bis 65 Jahren mit einer Depression, Ängsten, einem Suchtproblem oder einer Persönlichkeitsstörung, um vier Beispiele zu nennen. Es sind alles Menschen, die mehr brauchen als gelegentliche Gespräche mit einem Therapeuten, aber weniger als eine Rundumbetreuung in einer psychiatrischen Klinik mit dieser speziellen Klientel wird sich in Romanshorn von Montag bis Freitag jeweils zwischen 8.30 und 16.30 Uhr ein zwölfköpfiges Team (800 Stellenprozente) kümmern, dem Fach- und Assistenzärzte, eine Fachpsychologin,

Pflegefachpersonen, Sozialarbeiter sowie Ergo- und Sporttherapeuten angehören. «Wir verfolgen einen interdisziplinären und umfassenden Ansatz, der das berufliche und familiäre Umfeld einbezieht», sagt Marko Hurst,

390 Franken pro Tag

Der Aufenthalt in der Tagesklinik ist nicht ganz billig, aber mit 390 Franken pro Tag deutlich günstiger als eine stationäre Behandlung. Je zur Hälfte kommen die Krankenkassen und der Kanton dafür auf. Den Patienten werden für Verpflegung und anderes 10 Franken pro Tag in Rechnung gestellt. (ms)

der die Tagesklinik in den Anfängen leiten wird, bis Antje Kemter im Januar die Arbeit aufnimmt. Die Stationsleitung hat Kristjana Rustemi.

Bestechend am Konzept findet der leitende Arzt der ambulanten Erwachsenenpsychiatrie der Spital Thurgau AG die tägliche Erfolgskontrolle, da die Patienten den Abend und die Nacht bei sich zu Hause verbringen. «Sie können so sofort überprüfen, ob ihnen hilft, was wir mit ihnen besprochen beziehungsweise als Strategien zur Bewältigung des Alltags mit auf den Weg gegeben haben.»

Fitnessraum im Keller

Das Programm ist individuell auf die speziellen Bedürfnisse der

Patienten zugeschnitten und unterschiedlich aufwendig. Es gibt aber auch Zeitfenster für gemeinsame Aktivitäten wie Backen und Kochen sowie Gruppensitzungen. «Es ist wichtig, miteinander im Gespräch zu sein, da die Patienten voneinander lernen können», sagt Hurst. Bewegung ist ebenfalls Teil der Therapie. Im Keller wird Fitnessraum für die Patienten eingerichtet.

Die Tagesklinik bietet Platz für 16 Patienten, die dort gemäss den Erfahrungen an anderen Orten durchschnittlich acht Wochen intensive Hilfe in Anspruch nehmen werden. Bereits 14 Personen haben sich für den Eintritt angemeldet. «Wir hätten nicht erwartet, dass es zu diesem Zeitpunkt bereits so viele sind, und sind sehr zufrieden», sagt Gebhardt.

Abendmusik der Projekt-Kantorei

Romanshorn Morgen Sonntag, den 25. November, präsentiert die Projekt-Kantorei Romanshorn Chor-Musik mit Werken von Johannes Brahms, Charles Gounod und Felix Mendelssohn Bartholdy. Ergänzend dazu erklingen die «Vier ersten Gesänge» von Johannes Brahms, welche die Altistin Anja Powischer und die Organistin Gisela Stäheli vortragen. Der Chorgesang wird unterstützt von einem Holzbläser-Ensemble bestehend aus Flöte, Oboe, Klarinette und Fagotten. Beginn um 17 Uhr. Eintritt frei. Kollekte. (red)

Journal

Urs Oberholzer lädt zum Wahlpéro

Uttwil Die Bevölkerung von Uttwil ist morgen Sonntag ab 14.00 Uhr zum Wahlpéro ins Restaurant Pier eingeladen. Urs Oberholzer möchte sich bei den Uttwilerinnen und Uttwilern bedanken, die seine Kandidatur für das Gemeindepräsidium unterstützen haben.

Wichtelgeschichte mit Folgen

Romanshorn Anna Stern las diese Woche in «Sichtbar» aus ihrem Kriminalroman «Der Gutachter». Es war eine Rückkehr in die Stadt, wo für sie als Autorin alles begonnen hatte.

Dienstagabend, kurz nach 19 Uhr. Für einmal hat Herbert Lippenberger, Lernhausleiter des SBW EuregioGymnasiums, den Literaturunterricht des ältesten Jahrgangs in die «Sichtbar» verlegt und öffentlich zugänglich gemacht. Gast ist mit Anna Stern (28) eine junge Frau, die vor acht Jahren am SBW Euregio-Gymnasium ihr Maturitätsdiplom erworben hat, inzwischen an einer naturwissenschaftlichen Doktorarbeit über Antibiotika-Resistenzen arbeitet und nebenbei im In- und Ausland als Schriftstellerin Furore macht.

Puzzleteile des Falls fügen sich nur mühsam ineinander

Anna Stern liest aus ihrem Bodensee-Krimi «Der Gutachter» und eröffnet damit eine Veranstaltungsreihe, die anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des SBW EuregioGymnasiums ins Leben gerufen wurde.

Ein Gutachter, der den ökologischen Zustand eines Sees beurteilen soll, wird von seiner Frau

als vermisst gemeldet. Dem Polizisten Paul Faber und seiner Kollegin Elsa Michaelis kommen Zweifel auf, ob er tatsächlich Opfer eines Verbrechens wurde. Die Puzzleteile des Falls lassen sich nur mühsam zusammensetzen, schrittweise werden sie im märchenhaften Ambiente von «Sichtbar»-Betreiberin Lili Wohler sichtbar gemacht.

Begonnen hat Anna Sterns literarische Leidenschaft vor bald zehn Jahren in der Vorweihnachtszeit mit einer Wichtelge-

schichte, die bei Lernpartnerinnen und dem Lernbegleiter-Team auf derart gute Resonanz stiess, dass sich die Autorin ermutigt sah, die Geschichte zu einem Roman auszubauen. Zwischen Matura-Abschluss und Studienbeginn entwickelte sich die Geschichte um eine namenlose, geheimnisvolle Frau weiter, bis sie unter dem Titel «Schneestill» ins Programm des Salis-Verlags aufgenommen wurde – der Beginn einer vielversprechenden literarischen Laufbahn. Im Januar soll

mit «Wild wie die Wellen des Meeres» bereits der vierte Roman erscheinen.

Im Anschluss an die Lesung gibt Anna Stern Auskunft über ihre Freude am Experimentieren, sei es als Wortakrobatin oder als Forscherin im Labor der ETH Zürich. Anna Stern erhält anfangs Dezember einen Förderpreis der St. gallischen Kulturstiftung, nachdem sie unlängst mit den 3sat-Preis am Klagenfurter Bachmann-Preislesung ausgezeichnet worden ist. (mr)



Es war eine Art Heimspiel für Anna Stern bei ihrer Lesung in Romanshorn.

Bild: Ramon Spirig

Leuchtturm

Die Krähe und der Milan

An einem dieser kühlen Morgen kreiste hoch über unserer Terrasse ein Milan. In grosser Ruhe und Eleganz flog er seine Kreise. Plötzlich stieg eine unserer Quartier-Krähen vom Nachbardach hoch und attackierte den Milan, stiess von allen Seiten auf ihn zu, krächzte wütend. Der Milan liess sich lange nicht irritieren. Irgendwann hatte er aber genug von den lästigen Attacken, stieg auf und verschwand in den grauen Nebel hinein.

Was wollte die Krähe so heftig verteidigen? Und was war der Plan des Milans? Es war ein Kampf mit gleichen Voraussetzungen: Zwei Raubvögel streiten um Revier oder Beute. Aber ich muss zugeben: Meine Sympathie lag klar beim seltenen Vogel mit dem klingenden Namen. Ich ergriff Partei aus naiver Emotion. Auch in einer Fabel von La Fontaine, wie wir sie damals in der Schule gelesen haben, wäre der stolze Milan klar die positive Identifikationsfigur, die schwarze, triviale Krähe nur die neidische Nebenbuhlerin.

Die Raubvogelszene kam mir im Nachhinein vor wie die derzeitige Lage in der Stadt. Es gibt Menschen, die unsere Politiker attackieren und verjagen wollen. Als politisch eher unbedarfte Bürgerin ist es jedoch schwer zu entscheiden, wer in diesem Streit der Milan und wer die Krähe ist, welches die Beute oder das Revier der einen oder andren Seite wäre. Wenn es um die Wahlen gehen wird, werde ich das «Who is Who» sicher noch klären müssen. Und zwar mit konkreten Fakten, nicht mit einem naiven Vorurteil für das Erhabene. Aber vielleicht fliegen ja noch ein paar Friedenstauben in den Himmel auf, von denen es mehr als genug hat über unseren Dächern.

Brigitt Loretan

Agenda

Heute

Neukirch

Unterhaltungsshow und Theater, Musikgesellschaft Neukirch-Egnach, 13.00/20.00, Mehrzweckhalle Rietzelg

Romanshorn

Altpapiersammlung, 8.00
Bibliothek, 9.00–12.00, Alleestrasse 50
Soziales Brockenhaus, SP-Gruppe, 10.00–12.00, Sternenstrasse
Ludothek, 10.00–12.00, Alleestrasse 43
Spaghettiplausch, Jubla (Jungwacht und Blauring), 18.00, kath. Pfarreiheim
Mattermania mit Gestik und Gesang querbeet durch Matters Nachlass mit Mänu, Mätü und Simu, 20.15, Primarschulhaus Rebsamen, Aula
Der Vorname, 20.15, Kino Roxy

Morgen

Romanshorn

Pitwalk, Auto-Erlebniswelt, 10.00–17.00, Autobau AG, Egnacherweg 7
Museum am Hafen, 14.00–17.00, Altes Zollhaus
The Nutcracker and the Four Realms, 14.30, Kino Roxy
Sportnachmittag für alle, Sport, Spiel, Spass und Bewegung, 15.00–17.00, Schulhaus Reckholdern, Turnhalle
Christmas Concert mit dem Gossau Gospelchor, 17.00, Kirche im Rebgarten (Chrischona)
Bohemian Rhapsody, 17.30, Kino Roxy